

Schöler, Paul, Erfurt, ging wieder in den Besitz von Paul Schöler über. [S. 11./I. 1927.]  
 Streib'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin NO 55, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
 Verlag für Kulturforschung, Wien. Im Adressbuch streichen den Satz »Bar-Auslieferung für Deutschland: F. Goldmar«.  
 Verlagsgesellschaft R. Müller m. b. H., Berlin W 9, Der Sitz der Firma wurde nach Eberswalde, Schicklerstr. 14/24 verlegt. — jetz: 38, 40 u. 41. — jetz: Commerz- u. Privatbank, Eberswalde. — Berlin 39 360. — Hermann Baumann ist nicht mehr Geschäftsf. [S. 16.]  
 Bogelsberg, Karl R., Verlagsbuchhandlung, Arnstadt (Thür.). Leipziger Komm.: a. Fr. Foerster. [S. 24.]  
 Boss, L. & Cie., Kgl. Hofbuchdruckerei, Düsseldorf. Die Gesamt-Prokura des C. M. Frommel ist erloschen. [Dir.]  
 Weinand, Johannes St., Inh. Peter Wefter, Andernach, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Gebrüder Wefter G. m. b. H. Abteilung Buchhandel firmiert. [S. 5.]  
 †Wefter, Gebrüder, G. m. b. H., Abteilung Buchhandel, Andernach (Rhein), Bahnhofstr. 20. Buch-, Kunst-, Musik-, Papier- u. Schreibwarenh. Buchdr. Segr. 1./I. 1894. (— 78 u. 79. — F.A.: Wefter Andernach. — G. Andernacher Bank; Direction der Disconto-Gesellschaft; Städtische u. Kreis-sparkasse. — Köln 28 979.) Geschäftsf.: Peter Wefter u. Paul Wefter. w. [Dir.]

**Kleine Mitteilungen.**

**Anmeldungen zum Börsenblatt-Messe-Führer.** — Etwa eine Woche vor Beginn der Leipziger Frühjahrsmesse, die diesmal vom 6. bis 12. März stattfindet, wird der gesamten Auflage des Börsenblattes wieder ein Verzeichnis der ausstellenden Buch-, Kunst- und Musikalienverleger beigelegt werden. Es liegt im eigenen Interesse der Aussteller, die in diesen Tagen versandten Mundschreiben der Redaktion des Bbl. zu beachten und die Anmeldungen möglichst umgehend einzusenden. Es sei noch darauf hingewiesen, daß diesmal als Spezialführer des Buchhandels nur der Börsenblatt-Messe-Führer erscheint.

**Kranken-, Unfall-, Haftpflicht- und Glasversicherung.** — Von der Versicherungs-Abteilung des Börsenvereins wird uns geschrieben: »Nachdem wir mit der 'Gedevag', Gemeinnützigen Deutschen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin, einen Empfehlungsvertrag abgeschlossen haben, sind die Ortsvertreter der 'Gedevag' angewiesen, die Mitglieder des Börsenvereins zwecks Abschlusses einer Krankenversicherung aufzusuchen. Wir weisen hierauf besonders hin, weil wir den Abschluß einer solchen Krankenversicherung für vorteilhaft erachten.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß für die Mitglieder des Börsenvereins die Möglichkeit geschaffen worden ist, sich einer preiswerten Kollektiv-Unfall-, Haftpflicht- und Glasversicherung anzuschließen. Wir bitten, alle Anfragen an die Versicherungs-Abteilung des Börsenvereins zu richten«.

**Versteigerungskalender.**

- 8. Februar: Friedrich Meyers Buchh., Leipzig. Auktion 2: Goethe und Schiller. Gottsched und die Schweizer. Bücher, Handzeichnungen, Medaillen, Autographen. Aus Wiener Privatbesitz. 323 Arn.
- Auktion 3: Goethe. Druckwerke, Münzen und Medaillen, Handschriften, Porträts, Antiquitäten. 159 Arn.
- 8. Februar: Gaston de Tavernier, Gent. Une belle collection de livres. 269 Arn.
- 10.—12. Februar: Dorotheum, Wien. Bibliothek C. R. Blüml: Volkslied, Folklore, Märchen, Sage, Mundart. 1. Zl. 559 Arn.
- 14.—16. Februar: Sotheby & Co., London. Die geschichtliche und genealogische Bibliothek des Herrn W. A. Lindsay. 826 Arn.
- 17.—19. Februar: Dorotheum, Wien. Bibliothek C. R. Blüml. 2. Zl.
- 21.—23. Februar: Sotheby & Co., London. Verschiedene Bibliotheken. Manuskripte, Autographen, Bücher. 772 Arn.
- 25. u. 26. Februar: Bücherstube Hans Göb, Hamburg. Bibliothek des Grafen von Blome-Heiligenstedten. 1. Zl.
- 7.—10. März: Hodgson & Co., London. Bibliothek Rabbi Friedmann: Hebraica. 1330 Arn.
- 15. u. 16. März: Hollstein & Puppel, Berlin. 36. Kunstauktion: Sammlung aus ehemal. fürstl. Besitz. II. Teil: Französische Lithographien.

Ende März: R. W. P. de Bries, Amsterdam. Schloßbibliothek Comte de Méan, Musikbibliothek Esser u. a. Sammlungen. 18. April u. f. Tage: R. W. P. de Bries, Amsterdam. Kostbare Handzeichnungen. Sammlung Ch. Morin-Paris.  
 Mai: Hollstein & Puppel, Berlin. 37. Kunstauktion: Kupferstiche des 16. bis Anfang d. 19. Jahrh. Deutsche Ansichten.  
 Anfang Mai: C. G. Voerner, Leipzig. Kupferstiche und Holzschnitte. Sammlung von Hagens.  
 Unbestimmt: Paul Graupe, Berlin. Schloßbibliothek Burg Schütz. Manuskripte, Inkunabeln, Einbände, frühe Reissbücher.

**Kunstaussstellungen.** — Die Stuttgarter Künstlerin Hilde Widmann stellt im Monat Februar ihre Pastelle und Aquarelle im Kunstsalon Hermann Abels in Köln, Komödienstraße 26, aus. Es sind vorwiegend Tanzmotive, daneben auch fein empfundene Landschaften. Ferner sieht man die neuesten Lithographien von Käthe Kollwitz, sowie Aquarelle von Alice Kallenbach. Mit Graphik ist Richard Bloos vertreten. — Im Kunsthaus Schaller in Stuttgart, Marienstraße 14, stellen im Februar aus: Hermann Amrhein (Plastik), Imre Reiner (Aquarelle) und Hermann Bäuerle (Aquarelle).

»Krebs«, Verein jüngerer Buchhändler in Berlin ladet zum Strandfest in Ahlbeck ein, das Sonnabend, den 19. Februar 1927 in den Sophiensälen, »Sängersaal«, Sophienstraße 18, stattfindet. Anzug möglichst strandmäßig. Strandbelustigung, Eselreiten, Rettung Schiffbrüchiger usw. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mark. Karten im Vorverkauf: Freitags am Stammtisch im »Wilhelmshof« und bei Walter Anders, Schöneberg, Hauptstraße 142.

»Saldo« Verein jüngerer Buchhändler in Hannover. — Am Dienstag, dem 25. Januar, fand die ergänzende Vorstandswahl statt. Schriftführer wurde Kollege Witte, Marschnerstraße 32; Kassenwart: Kollege Raettig i. H. Sahnische Buchhandlung, Leinstraße 32; Bücherwart: Kollege Vollerding, ebenfalls i. H. Sahnische Buchhandlung; Kassenrevisoren: Kollege Effinger und Jhffen; Gefälligkeitsausschuß: Kollegen Jhffen, Raettig und Tasche. — Am Donnerstag, dem 17. Februar, findet unsere erste diesjährige Veranstaltung statt unter dem Titel »Narrenabend« im kleinen Saal des Vereinslokals »Kasino«, Artilleriestraße 11 I; Beginn pünktlich 8 Uhr; Vorträge, Tanz, Tombola. Nähere Einladungen ergehen rechtzeitig an alle Mitglieder. W. J.

**Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig.** — Am Sonnabend, dem 5. Februar, abends 7 Uhr, findet in den Sälen des Buchhändlerhauses ein glänzender, aber preiswürdig gestalteter *S u m o r a b e n d* unter der Devise: Sonderfahrt nach Oberbayern statt. Für Überraschungen und Unterhaltung sowie billige Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Karten zum Preise von nur M. 1.50 sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern sowie bei Th. Richter, Kreuzstraße 11, zu haben. Gäste sind herzlich willkommen.

**Vollstümliche Buchausstellungen in Dänemark.** — Die Bestrebungen, das Buch in die weitesten Kreise der Bevölkerung zu bringen und dieses Ziel u. a. auch durch Ausstellungen von geeigneter Literatur zu erreichen, sind seit einigen Jahren auch in Dänemark im Gange. Den Anfang machten hiermit der dänische Buchhändlerverein und der dänische Schriftstellerverein, welche im September 1922 die erste dänische Buchwoche veranstalteten. Im November des gleichen Jahres war eine Buchausstellung in Odense zu sehen, und späterhin fanden sich sowohl die Buchhändler wie die Arbeitsgemeinschaften (Bildungsvereine) und Bibliotheken zusammen, um weitere Ausstellungen ins Leben zu rufen. Solche wurden u. a. in Kopenhagen, Aarhus, Rønne, Holbaek und in Slagelse abgehalten. Nun bietet der Verein der dänischen Arbeitsgemeinschaften in seinem Aufruf an die Buchhändler seine Hilfe und Unterstützung bei Anordnung von Ausstellungen an, und zwar hauptsächlich seine moralische Stütze, da Geldmittel nicht zur Verfügung stehen. Diese Ausstellungen sind einander ziemlich gleich und berücksichtigen in erster Reihe das Bildungsbedürfnis der breiten Masse. Es werden kleine Sammlungen aus etwa 40 verschiedenen Wissensgebieten zusammengestellt, so z. B. Handbücher, geographische, landwirtschaftliche und kaufmännische Unterrichtswerke, technische Literatur, dann auch Kinderbücher und Bücher in schönen Einbänden. Über die ausgestellten Gebiete gibt man auch kleine Verzeichnisse heraus, und auch ein Studienplan für jedes einzelne Gebiet wird dabei verteilt. Vorträge über die Kunst des Lesens, den Gebrauch von Bibliotheken

